

<i>Einführung</i>	9
<i>Vorwort</i>	7
<i>I. »Opfer« und »Täter« familiärer Gewalt</i>	
<i>Problemstellung und Stand der Forschung</i> (Hans Nicklas/Änne Ostermann)	13
1. Das Problem, um das es geht	13
2. Gewalt gegen Kinder – Definitionsversuche	16
3. Der Umfang der Gewalt in der Familie	19
4. Erklärungsmuster für die Gewalt in der Familie	23
5. Exkurs: Die Geschichte der Kindheit – eine Geschichte der Gewalt	33
6. Ansatz und Methode der Untersuchung	37
Anmerkungen	38
<i>II. Familiendynamik der Gewalt – Kinder und Eltern spielen Familie</i> (Christian Büttner/Ute Volmerg)	41
1. Rollenspiel und Familienwirklichkeit	41
2. Gespielte und tatsächliche Gewalt	46
3. Die gelungene Einigung auf das Unglück	51
4. Warum werde ich nicht geliebt?	54
5. Widersprüchliche Gefühle und hilflose Wut	58
6. Typische Lösungsfiguren: Spaltung und Delegation	63
7. Wert und Anerkennung in der Familie	66
8. Die Eltern: Kinder statt Partner – Die Kinder: Partnerersatz	68

9. Wann und wie ins Familiendrama eingreifen? – Widersprüchliche Hilfsmotive	72
10. Persönliche und materielle Hilfe	78
Anmerkungen	80
<i>III. Familienspiele – Ein Spektrum familiärer Gewalt</i> (Christian Büttner/Margit Plasa-Sehl/Ute Volmerg) . .	81
Hochzeit	81
Laufstall	86
Muttertag	89
Vergewaltigung	99
Zimmertausch	106
Folterkammer	116
Zimmertausch (Elterngruppe)	128
<i>IV. Forschungsdesign und Auswertungsmethode</i> (Christian Büttner/Ute Volmerg)	155
1. Planung des empirischen Vorgehens	155
2. Erhebung des empirischen Materials	159
3. Auswertungsmethoden	167
Anmerkungen	176
<i>Anhang</i>	177